



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl in der Stadt Rudolstadt am 22. April 2012

Der Wahlausschuss der Stadt Rudolstadt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. April 2012 das Gesamtergebnis der Bürgermeisterwahl in der Stadt Rudolstadt ermittelt und folgende Feststellung getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten:	20.251
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	9.813
Zahl der gültigen Stimmen:	9.673
Zahl der ungültigen Stimmen:	140

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Kennwort	Zahl der entfallenen Stimmen
1	Kölbl, Götz	Die Linke	1.003
2	Kobelt, Roberto	Grüne	1.085
3	Reichl, Jörg	BfR	6.105
4	Träupmann, Elke	FWG	1.088
5	Beck, Friedhard	Beck	392

Mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen sind auf **Herrn Jörg Reichl** entfallen.

Er ist damit zum Bürgermeister der Stadt Rudolstadt gewählt.

Jeder Wahlberechtigte und auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellte Bewerber kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde (Kommunalaufsicht) im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Schlossstraße 24, 07318 Saalfeld wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden.

Georg Eger
Wahlleiter

Beschlüsse der Stadtratssitzung 05. April 2012

Beschluss: 41/2012 Fortführung des Modellprojektes zur Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen vom: 05.04.2012

Der Stadtrat bestätigt die Teilnahme der Stadt Rudolstadt am Modellvorhaben „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschulen auf der Basis von Erprobungsmodellen“ ab 01.08.2012.

Der Bürgermeister wird beauftragt Nachverhandlungen mit dem TMBMK gemeinsam mit dem Thüringer Gemeinde- und Städtebund zu führen, die zu einer Vereinheitlichung des Angestelltenstatus und des Gehaltes der Beschäftigten im Hortbereich führen und mindestens den erreichten Qualitätsstandard sichern. In den Nachverhandlungen ist die Übernahme der Verwaltungskosten und der Weiterbildungskosten durch das Land Thüringen zu sichern.

Der Bürgermeister wird beauftragt, Sorge dafür zu tragen, dass keine unbefristeten Einstellungen vorgenommen werden, um die finanziellen Risiken für den Fall der Nichtkommunalisierung zu begrenzen.

Bürgermeisterbericht

in der Stadtratssitzung 05. April 2012

Schwerpunkte der Arbeiten der **Fachabteilung Hochbau** im Monat März waren die Fertigstellung der Umbauarbeiten der ehemaligen Filiale der KSK Saalfeld-Rudolstadt im Haus „Löwe“ zur Touristinformation, die am 30.03.2012 neu eröffnet werden konnte.

In Abstimmung mit den Freien Trägern Lebenshilfe und DRK wurden die Förderanträge zur Erweiterung für die Erweiterung der Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze in Kindertagesstätten der Stadt Rudolstadt gestellt.

Es erfolgten Angebotseinholungen für Leistungen zur Erstellung eines Masterplanes zur Sanierung im „Deutschen Krug“ und zur Verstärkung der Dachkonstruktion der Regelschule „Friedrich Schiller“, um die Tragfähigkeit zu erhöhen, als Voraussetzung für den Aufbau einer Photovoltaikanlage.

Durch die Fachabteilung wurden alle Verwendungsnachweise für die vom Stadtrat beschlossenen Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II erstellt und form- und fristgerecht an die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt weitergereicht.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass durch die Stadt Rudolstadt in Zusammenarbeit mit den Freien Trägern Arbeiterwohlfahrt, Jugendsozialwerk und Deutsches Rotes Kreuz in folgende Maßnahmen investiert wurde.

• Kindertagesstätte „Pffikus“ Burgstraße	255.834,76 EUR
• Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“	68.896,99 EUR
• Fröbelkindergarten Keilhau	44.528,97 EUR
• Kindertagesstätte „Knirpsenland“	566.398,15 EUR
• Ratssaal	297.154,13 EUR
• Theater Rudolstadt	19.996,00 EUR
• GS „Anton Sommer“ Schulsporthalle	437.185,36 EUR
• GS „Anton Sommer“ Schulgebäude	256.705,89 EUR
• Radweg Saaldamm	55.972,47 EUR
• Kunstrasenplatz	583.938,19 EUR
• Kindertagesstätte „Feste Burg“	36.057,60 EUR
• Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ MN II	58.710,35 EUR

Auf die Gesamtinvestitionskosten von	2.681.378,86 EUR
entfallen Bundes- und Landesmittel	
in Höhe von	2.130.721,52 EUR
und Eigenmittel in Höhe von	550.657,34 EUR

Nach Abschluss eines Rechtsstreites mit dem bauausführenden Unternehmen, welches zwischenzeitlich Insolvenz angemeldet hat, erfolgt zurzeit eine Angebotseinholung zur Erneuerung des Wehrschildes, Erneuerung der Seilwinde und Umbau bzw. Ergänzung der Laufschiene.

Die Angebotseinholung wird am 11.04.2012 abgeschlossen. Im Anschluss erfolgt sofort die Auftragsvergabe an den Kostengünstigsten Bieter. Die Finanzierung erfolgt aus einbehaltenen Mittel der Baumaßnahme.

In der **Fachabteilung Tiefbau und Umwelt** wurden die Ausschreibung der Baumaßnahme Ersatzneubau Alte Stadtbrücke Cumbach durchgeführt.

Die Submission fand am 05. März statt, an der sich 4 Bieter beteiligten. Nach Prüfung und Wertung der Angebote und Freigabe durch den Fördermittelgeber konnte der Auftrag Anfang April erteilt werden.

Ebenfalls ausgeschrieben wurde der Bau einer Fußgänger- und Radwegbrücke im Zuge des Stadtweges, auch hier konnte der Auftrag erteilt und die Bauanlaufberatung durchgeführt werden.

Aufgrund der geplante Baumaßnahme Töpfergasse/ Mangelgasse, die Anfang April begonnen wurde, steht dieser Platz als Parkfläche nicht mehr zur Verfügung. Hier wurden Ersatzstellflächen hinter der Mauer hergestellt.

Für den Ausbau des Weges Im Malmal ist mit der Vorbereitung für den Grunderwerb und das anschließende Ausschreibungsverfahren begonnen worden.

Für diese Maßnahme erhält die Stadt Fördermittel ländlicher Wegebau. Der Fördermittelbescheid liegt bereits vor.



Durch das Sachgebiet Stadtgrün ist im März die Frühjahrsbepflanzung durchgeführt worden.

Weiterhin beginnen derzeit die Vorbereitungen für im Rahmen der Initiative „offene Gärten“, an der sich auch in diesem Jahr wieder Gärten der Stadt Rudolstadt beteiligen werden.

In den vergangenen Jahren gab es im Bereich der Gewerbestandorte Blankenburger Straße/Humboldtstraße vermehrt Überschwemmungen.

Zur Beseitigung des Missstandes wurde durch den Bauhof im vergangenen Monat ein Tiefensicker und ein Schutzwall angelegt, der weitere Überflutungen verhindern soll.

Die bauleitplanerischen Aktivitäten des **Sachgebietes Stadtplanung** konzentrierten sich auf die Vorbereitung der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Volkstedter Leite“ sowie die Zusammenstellung und Einreichung der Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 28 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“ zur Genehmigung beim Landratsamt.

Abschließend bearbeitet wurde die Aufgabenstellung zur Umgestaltung des Theaterumfeldes in Vorbereitung einer Studienarbeit an der FH Erfurt.

Außerdem wurden Projektunterlagen zur Förderantragstellung aus dem Programm der ÖPNV-Förderung für geplante Park & Ride- sowie Bike & Ride-Anlagen im Bereich Bahnhof Rudolstadt entwickelt und Abstimmungen mit dem Planungsbüro sowie betroffenen Behörden vorbereitet.

Durch das **Sachgebiet Liegenschaften** erfolgte mit Beauftragung der Zerlegung die Vorbereitung der Grundstücksübernahme im Bereich Industriegebiet Schwarza.

Abschließend geklärt werden konnte der Grunderwerb für eine Ausgleichsmaßnahme im Bereich Volkstedt mit der BVVG Erfurt. Parallel wurden verschiedene Grundstücksausschreibungen vorbereitet und durchgeführt.

Nach gerichtlicher Klärung konnte die weitere Vorbereitung der Giebelsicherungsmaßnahme Schulplatz 7 mit dem Planungsbüro und dem Baubetrieb in Angriff genommen werden und eine Vorabstimmung mit der archäologischen Denkmalpflege stattfinden. Weitergeführt wurden außerdem die Grunderwerbsverhandlungen mit der DB AG für den Radweg in Schwarza zwischen Humboldt- und Tiergartenstraße.

Das **Sachgebiet Sanierung** betreute die Sitzungen des Gestaltungsbeirates und entwickelte die Grundlagen für die AG Leitbild.

Des Weiteren konnten die Planungsunterlagen zur Aktualisierung des Sanierungsrahmenplanes im östlichen Teilbereich geprüft und die Vorbereitungen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung getroffen werden. Vorbereitet wurde die Modernisierungsvereinbarung zum Neubau Töpfer-/ Mangelgasse.

Der **Fachdienst Recht-Sicherheit und Ordnung** war mit der Erarbeitung der Vergütungssteuersatzung in Form einer Neufassung befasst.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Fachdienst war die Erarbeitung in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt und der LEG eines Modells der künftigen Betreuung Kläranlage im Eigentum der Stadt Rudolstadt. Zielstellung dabei für die Stadt als Eigentümerin die Risiken aus der Betreiber weitestgehend auszuschließen.

Auf Initiative des Fachdienstes hin wurde weiter ein Planungsauftrag zur Ermittlung des Standes der vorhandenen Löschwassermöglichkeiten, insbesondere über das Trinkwasserversorgungssystem des ZWA inklusive des Standes der technischen Zugriffsmöglichkeiten, veranlasst.

Im **Bereich der Straßenverkehrsbehörde** war neben dem Tagesgeschäft insbesondere die Mitarbeit und Zuarbeit zum neu zu erstellenden Parkraumbewirtschaftungskonzept Innenstadt von größerer Bedeutung.

Rudolstadt präsentiert sich auf Reismessen

Die Stadt Rudolstadt vertrat in diesem Jahr bereits zum 5. Mal den Verein Städtetourismus in Thüringen und die Arbeitsgemeinschaft „Schiller lockt“ auf der größten Schweizer Reismesse, der FESPO (65.000 Besucher), die vom 27. bis 30. Januar 2012 in Zürich stattfand. Vor allem aus Sicht der deutschen Anbieter war die Messe äußerst erfolgreich. Ursache dafür ist der derzeitige Wechselkurs.

Urlaub in Deutschland ist für Schweizer so günstig wie noch nie. Thüringen warb erfolgreich mit Residenzstadtkultur und hochkarätigen Veranstaltungen wie den Domstufenfestspielen Erfurt, dem TFF Rudolstadt und der Kulturarena Jena.

Die Kulturreisemesse Hamburg war eine kleine, feine Messe, die am 25. und 26. Februar zum zweiten Mal in der „Koppel 66“ in Hamburg stattfand.

Insgesamt waren es nur 25 Aussteller aus ganz Deutschland, die ihr reichhaltiges kulturelles Angebot einem elitären Bildungspublikum anpriesen. Die gezählten 2.000 Besucher waren hoch motiviert und brachten entsprechend Vorkenntnisse mit.

So gab es kaum einen Besucher, der das TFF nicht kannte. Umso mehr interessierten sich die Besucher am Rudolstadt-Stand für die Geschichte um Schillers heimliche Geliebte. Vertieft wurde das im Rahmen eines halbstündigen gut

besuchten Vortrags, den Sabine Christophersen im Rahmen des Begleitprogramms vor interessiertem Publikum hielt.

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass Rudolstadt zur größten Reismesse der Welt, der ITB, (7. - 11. März) präsent ist. Nach der Markteinführung als „Schillers heimliche Geliebte“ 2009 und 2010 in diesem Jahr am Stand der Thüringer Städte, die vor allem Kunst und Kultur in den Mittelpunkt ihrer Werbekampagne stellen.

So werden in diesem Jahr Rudolstadt und Ilmenau gemeinsam am neu gestalteten Thüringenstand die Interessen aller 19 Mitgliedsstädte vertreten.

Bekanntmachung

Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“ der Stadt Rudolstadt

Der in der Stadtratssitzung am 8. März 2012 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 28 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen sowie der Begründung einschließlich Umweltbericht vom 25. Januar 2012, wurde mit Bescheid des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt vom 17. April 2012 (Az.: 1.3/BPLG201200001/4) gemäß § 10 Abs. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der Bebauungsplan, dessen räumlicher Geltungsbereich in der Anlage dargestellt ist, seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, werden in der Stadtverwaltung Rudolstadt, Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung, Zimmer 309, Markt 7, 07407 Rudolstadt während der Dienststunden,

dienstags	von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
mittwochs	von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
donnerstags	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
freitags	von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche von den durch Festsetzungen des Bebauungsplanes oder seine Durchführung eintretenden Vermögensnachteilen, die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichnet sind, sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen. Der Entschädigungsberechtigte kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen (§ 44 Abs. 1 BauGB) beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Eine Verletzung der in § 21 Abs. 4 Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung schriftlich gegenüber der Stadt Rudolstadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung schriftlich gegenüber der Stadt Rudolstadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

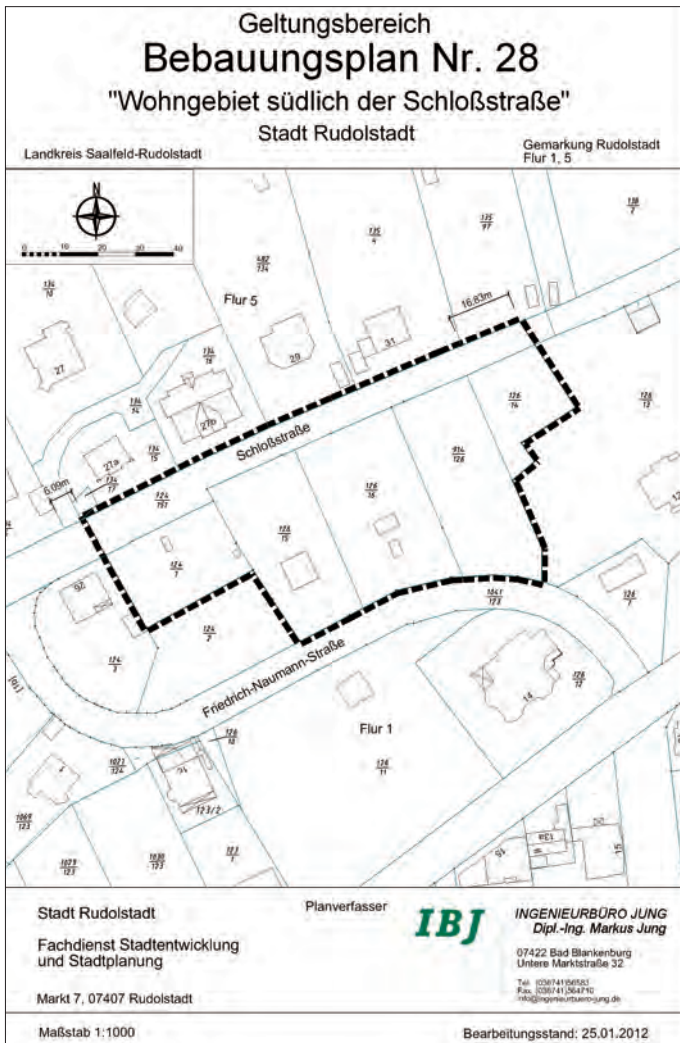
Reichl

Bürgermeister

Die Anlage hierzu finden Sie auf der nächsten Seite



Anlage: Übersichtsplan



Zahlungstermin für Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. Mai 2012 werden die Raten für das II. Quartal 2012 für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen mit den Festsetzungen der erteilten Steuerbescheide an die Stadt Rudolstadt fällig.

Soweit der Stadtkasse eine Ermächtigung zum Einzug der Forderungen mittels Lastschrift (Abbuchungsauftrag) erteilt wurde, werden die fälligen Beträge eingezogen. Steuerzahler, die keinen Abbuchungsauftrag erteilt haben oder ihre Hausbank nicht durch Dauerauftrag mit der Überweisung der Steuern beauftragt haben werden gebeten unter Angabe ihrer Kassenkonto-Nummer als Zahlungsgrund auf das Konto bei der

Kreissparkasse Saalfeld - Rudolstadt
Bankleitzahl: 830 503 03 | Konto- Nr. 41084

zu überweisen.

Aus Kostengründen werden keine Zahlscheine verschickt. Um das Versäumen der Zahlungsfälligkeiten zu vermeiden, kann der Stadtkasse eine Ermächtigung zum Einzug der Forderungen mittels Lastschrift erteilt werden. Formulare hierfür sind im Rathaus, im Bürgerservice, erhältlich bzw. stehen im Internet unter www.rudolstadt.de zur Verfügung.

Stadtverwaltung Rudolstadt
SG Steuern

Hinweis auf Stellenausschreibung

Die Stadt Rudolstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Brandmeister/in

(Besoldungsgruppe A 7 ThürBesG)
als hauptamtliche/r Angehörige/r der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Nähere Informationen zu den Aufgabenschwerpunkten und dem Anforderungsprofil erhalten Sie im Internet: www.rudolstadt.de, Rubrik "AKTUELLES". Für Fragen zu dieser Ausschreibung erreichen Sie uns unter 03672/486-303/7 oder über personal@rudolstadt.de. Gern lassen wir Ihnen auch den ausführlichen Ausschreibungstext zukommen.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31.05.2012** an die **Stadt Rudolstadt, Fachdienst Personal, Markt 7, 07407 Rudolstadt** oder senden diese per E-Mail: personal@rudolstadt.de.

— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Landesverwaltungsamt bestätigt Förderfähigkeit

der Wiederherrichtung von weiteren Flächen im Industriepark Schwarza

Stadt wird gemeinsam mit der LEG Thüringen rund 2,4 Mio. Euro investieren

Die Stadt Rudolstadt erhielt Anfang April die Bestätigung der Förderwürdigkeit zur Erschließung von weiteren ungenutzten Flächen mit einer Größe von ca. 18 ha im Industriepark Schwarza. Die vorhandenen Flächen stehen grundsätzlich für die Ansiedlung von Unternehmen zur Verfügung. Auf einer Vielzahl dieser Flächen befinden sich noch Gebäude und Bauwerke, welche

nicht mehr benötigt werden, so wie Reste von Gebäuden und ehemaligen Versorgungsanlagen im unterirdischen Bauraum. Eine Vermarktung kann dort erst gelingen, wenn diese Flächen für die zukünftigen Investoren uneingeschränkt nutzbar sind. Das bedeutet, dass nicht mehr benötigte Gebäude und Bauwerksreste beseitigt und eventuell im Baubereich kreuzende Versorgungsleitungen um verlegt werden müssen.

Bisher wurde auf der Grundlage eines Erschließungsvertrages mit der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) aus dem Jahre 1996 die Entwicklung des ehemaligen Chemiefaserkombinates Schwarza zu einem modernen Industriegebiet durchgeführt und eine Vielzahl von Unternehmen angesiedelt. Jetzt haben weitere Investoren Voranfragen zu Industrieflächen gestellt und es ist an der Zeit, die verbleibenden 18 ha für Erweiterungen oder Neuansiedlungen von Unternehmen fit zu machen.

Der Förderausschuss „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) hat der von der Stadt beantragten Förderung die Förderwürdigkeit erteilt. Die Investitionen sollen noch 2012 mit einem Umfang in Höhe von 1,5 Mio. Euro beginnen und im Jahr 2013 mit weiteren 927.000 Euro abgeschlossen werden. Die Förderung soll in einer Höhe von bis zu 90 % erfolgen, die Stadt trägt dabei einen Eigenanteil von rund 270.000 Euro.



Einladung zum dritten Geburtstag des Schillerhauses

Seit nunmehr drei Jahren hat das Museum im Schillerhaus seine Pforten für Besucher geöffnet. Aus diesem Grund wird Diana Turtenwald - Leiterin des Museums - allen Interessierten eine Führung anbieten. Sie erhalten Einblicke in das Leben einer adligen Familie des ausgehenden 18. Jahrhunderts und erfahren, warum Friedrich Schiller ausgerechnet Rudolstadt wählte, um hier einige Zeit zu leben. Lag es an der schönen Landschaft, die er mehrfach beschrieb oder doch an den beiden jungen Damen des Hauses - Charlotte und Caroline? Lockte gar der Apfelkuchen der chère mère? Oder doch die Aussicht, irgendwann einmal Goethe hier zu treffen? Schließlich war die Familie mit ihm bekannt. Am **9. Mai um 10.00 Uhr** werden Sie es erfahren. Der Eintritt ins Museum ist an diesem Tag ermäßigt. Um Voranmeldung wird gebeten (03672/486470).

Am Abend des **9. Mai** laden wir Sie dann in das Alte Rathaus zu einem spannenden Vortrag ein. Ab **18.00 Uhr** wird Prof. Dr. Gaby Pailer über Charlotte Schillers literarische Schriften referieren.

„Ich habe das Schrecklichste erlebt, habe Schiller sterben sehen“, schreibt Charlotte von Schiller über das einschneidende Ereignis am 9. Mai 1805, das sie unerwartet früh von Schillers Frau zu dessen Witwe macht. Die in Rudolstadt geborene Charlotte von Lengefeld (1766-1826) wird in traditionellen Biographien als kreuzbrave - und künstlerisch talentlose - 'Gattin Schillers' dargestellt. Tatsächlich aber, so hat Gaby Pailer in ihrer Monographie (WBG 2009) nachgewiesen, hat sie eine Vielzahl literarischer Schriften hinterlassen, die in einer neuen kritischen, kommentierten Edition erscheinen sollen (WBG 2012). In ihrem Vortrag wird die Germanistin Prof. Dr. Gaby Pailer, die an der University of British Columbia im kanadischen Vancouver lehrt, die Konzeption dieser erstmaligen Werkedition vorstellen und an ausgewählten Literaturbeispielen das Verhältnis von Charlotte Schillers schriftstellerischer Tätigkeit zum Schaffen Friedrich Schillers behandeln. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 6,00EUR.

Team Schillerhaus

Mitternachtsführung im Schillerhaus

Anlässlich des Internationalen Museumstages am 20. Mai bietet das Museum im Schillerhaus eine Mitternachtsführung an. Eine ganz eigenartige Stimmung ist es, das Haus nur durch wenige Lichtquellen beleuchtet zu besuchen. Die Konzentration auf die Objekte wird größer, Texte lenken weniger ab. Frau Diana Turtenwald, Leiterin des Museums, entführt Sie auf eine spannende Reise

durch die Zeit und wird Ihnen aufzeigen, welche interessante Einblicke in die Geschichte Objekte geben können und welche Interpretationen sie zulassen.

Das Museum öffnet seine Pforten zur Mitternachtsstunde um

24.00 Uhr

vom 19. auf den 20. Mai.

Der Eintritt ist ermäßigt.

Um Voranmeldung wird gebeten (03672/486470).

Kooperation im Städtedreieck wird ausgebaut

Die Städte Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg gehen ab sofort auch im touristischen Bereich gemeinsame Wege: Ein neuer Veranstaltungskalender bündelt die wichtigsten kulturellen Highlights im „Städtedreieck am Saalebogen“.

Der gemeinsame Veranstaltungskalender erscheint halbjährlich in Druckform und fasst aktuelle Kultur-, Sport- und Freizeitveranstaltungen im Städtedreieck zusammen. Auf einen Blick können sich so nicht nur die Bürger der Region, sondern auch Touristen über interessante, spannende und se-

henswerte Ereignisse informieren. Ergänzt wird der Kalender durch eine Onlineversion auf der gemeinsamen Homepage der Städte.

„Bereits in anderen Bereichen, wie zum Beispiel der Wirtschaftsförderung oder dem Standortmarketing arbeiten unsere drei Städte seit mehreren Jahren erfolgreich zusammen. Die positive Entwicklung und zunehmende Sichtbarkeit unserer Region als kulturellen Anziehungspunkt im Blick, wollen wir die Zusammenarbeit nun auch auf den touristischen Bereich ausweiten. Die Er-

Ausbaumaßnahme „Am Gänsebach“ in Cumbach rückt näher

Vorhabensbeginn durch Bauministerium jetzt bestätigt

Seitens des Rudolstädter Stadtrats und der Verwaltung wird dem Hochwasserschutz an den Gewässern II. Ordnung verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Eine wichtige Maßnahme dabei ist die Sanierung und Renaturierung des Gänsebachs, der durch den Ortsteil Cumbach Richtung Saale fließt. Nachdem der Fördermittelbescheid für die entlang des Bachs geplanten Baumaßnahmen bereits im vergangenen Jahr bei der Stadtverwaltung einging, wurde nun im April durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr der sogenannte „förderunschädliche Vorhabensbeginn“ bestätigt. Damit kann ein erster Teilabschnitt der zur Gesamtmaßnahme gehörenden Straßenbauarbeiten weiter vorbereitet, öffentlich ausgeschrieben und dann realisiert werden. Vorgesehen ist, auf der

Straße „Am Gänsebach“ im Abschnitt zwischen dem Flursteinweg und der Cumbacher Straße zu beginnen. Mit einer Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Zweckverband Wasser/Abwasser, der Energieversorgung Rudolstadt und der Stadt soll das Ganze in die Tat umgesetzt werden. Neben der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen erfolgt im Rahmen des Hochwasserschutzes eine zusätzliche Verrohrung des Gänsebachs. Außerdem werden Gehweg und Straßenbelag sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Bevor die seit langem vorbereitete Maßnahme beginnt, werden die Anwohner und Grundstückseigentümer in diesem Bauabschnitt selbstverständlich zu einer gesonderten Informationsveranstaltung eingeladen.

Presse/ÖA



Nun war es endlich soweit. Die Stadtweg-Brücke wurde mittels Kran an ihren neuen Standort über den Schaalbach eingehoben. Noch sind einige Anpassungsarbeiten notwendig, die Verkehrsfreigabe soll aber spätestens Anfang Mai erfolgt sein.

Foto: K.H. Bartl



„Halt! Station Hier?“ –

ein Projekt mit Schüler/innen am Bahnhof Rudolstadt

Dass junge Leute gern (hinter-)fragen, dürfte bekannt sein. Dass viele von ihnen ihr Glück in der (meist westlich gelegenen) Ferne suchen, ist ebenfalls kein Geheimnis. Wo will ich hin?/ Was hält mich?/ Was treibt mich weg? - Derartige „Weichenstellungen“ stehen für Jugendliche an, was die Theatergruppe „Schillers Erben“ auf die Idee brachte, den Bahnhof ihrer (Noch-) Heimatstadt mit seiner beispielhaften Symbolik als Spiel- und Entdeckungsort zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturagenten Programm an der RS „Friedrich Schiller“ kommt es zu diesem künstlerisch-kulturellen Gemeinschaftsprojekt im öffentlichen Raum, an welchem verschiedene darstellende und bildende Künstler/innen, Pädagogen sowie weiter Partner der hiesigen Kulturszene und auch Wirtschaft beteiligt sind. Als Initiatoren und Organisatoren ver-

stehen sich das genannte Schultheaterprojekt, die (Jugend)kulturarbeit der Stadtbibliothek und die kommunale Offene Jugendarbeit. Seit geraumer Zeit setzen die Schüler/innen der Klassenstufen 7 bis 10 die Projektidee kreativ in konkrete Inhalte und künstlerische Ausdrucksformen um. Die öffentlichen und interaktiven Präsentationen, Performances und Veranstaltungen werden dann im Rahmen einer Projektwoche vom 7. bis 11. Mai 2012 erfolgen. Das Rudolstädter Bahnhofsgebäude mit Freitreppe soll für diese Woche „wiederbelebt“ werden, als „Aushängeschild unserer Stadt“: ...mit Site Specific Theater, modernen (grafischen) Gestaltungsformen, Passanten-Aktionen, „Ruhstörungen“, Film-Projektionen, Radio-Produktionen..., als Chill-Out Area und mehr. Parallel finden Lesungen und (Schreib-)Workshops an der Schillerschule und in der Bibliothek statt.

Seniorenbeiräte aus Partnerstädten Bayreuth und Rudolstadt trafen sich erneut

Es begann vor 18 Jahren. Die damalige Vorsitzende des Bayreuther Seniorenbeirates, Renate Eiden, bot dem neu gebildeten Seniorenbeirat der Stadt Rudolstadt Hilfe an. Zwei Partnerstädte, zwei Seniorenbeiräte - ein gemeinsames Anliegen. Aus dem Kontakt wurde Zusammenarbeit, wurde Begegnung, wurde Freundschaft, die die beiderseitige Seniorenarbeit förderte. Alljährlich besuchen Bayreuther Bürger mit ihrem Seniorenbeirat die Stadt Rudolstadt und alljährlich besuchen Rudolstädter Senioren mit ihrem Beirat Bayreuth. So auch jetzt wieder am 19. April im „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“.

47 Bayreuther unter der bewährten Reiseleitung von Jörg Heimler besuchten Rudolstadt. Begrüßt vom Bürgermeister Jörg Reichl, Barbara Valduga, 2. Beigeordnete und zuständige Schlossverwalterin sowie den Seniorenvorsitzenden aus Rudolstadt auf Schloss Heidecksburg. Anschließend erfolgte eine Führung durch Festsäle und Wohnräume. Programmgemäß dann der Abstieg zu Fuß und mit dem Bus

zur Altstadt. Spaziergang zum „Verrücktem Kartoffelhaus“, unserer originellen „Altstadtkneipe“ auf dem Marktplatz neben dem Rathaus. Mitten unter den Gästen die neue Vorsitzende des Seniorenbeirates aus Bayreuth, Evelyn Keltz. Herzliche Begrüßung und erster Austausch von Arbeitsmaterialien und Souvenirs. Danach ein weiterer Spaziergang durch die historische Altstadt mit Handwerkerhof und der Stadtkirche St. Andreas.

Pünktlich um 14.30 Uhr dann mit dem Bus auf dem Weg zum romantischen Heinrich - Heine - Park am Saaleufer und die Besichtigung des ältesten volkskundlichen Freilichtmuseums Deutschlands, den Thüringer Bauernhäusern.

Nach der Rückfahrt als abschließender Höhepunkt Einkehr in der neuen AWO - Seniorenbegegnungsstätte auf dem Markt. Ausklang bei Gesprächen mit weiteren Vertretern des Seniorenbeirates aus Rudolstadt, Kaffee, Kuchen und natürlich mit einer Bratwurst vom Rost. Ein interessanter Tag mit Freunden.

Konrad Eberitzsch
Seniorenbeirat Rudolstadt

Veranstaltungen im „Rudolstädter Bücherfrühling“

Dienstag, 08. Mai,
16:00 Uhr, Stadtbibliothek:
„Ohren gespitzt!“ - Geschichten für Kinder zum Zuhören

Die Stadtbibliothek lädt wieder alle Freunde an tollen Geschichten zu einem Besuch ein. Im Frühlingsmonat Mai liest Astrid von Killisch-Horn, eine der Autorinnen des Rudolstädter Villenbuchs, Mitbegründerin des Vereins „Rudolstadt blüht auf!“ und Mutter einer zehnjährigen Tochter. Woraus sie lesen wird, das bleibt eine Überraschung, aber eine spannende Geschichte wird es auf jeden Fall!

Donnerstag, 10. Mai,
11:00 Uhr, Staatliche Regelschule „Friedrich Schiller“:
Lesung und Gespräch mit Ricarda Bethke „Die anders rote Fahne“ (anlässlich der P.E.N.-Tagung in Rudolstadt)

In einer Kleinstadt an der Saale erlebt die kleine Candida das Ende des Zweiten Weltkrieges und die ersten Jahre der DDR mit dem zugleich träumerischen wie klarsichtigen Blick des Kindes, der bis in die feinsten Verästelungen des Alltags zu sehen vermag. Diesen Blick, der sich mit staunender Neugier vor allem auf den unmittelbaren Umkreis und das eigene Innere richtet, behält sie auch, als sie Jahre später zum Studium nach Berlin kommt. Unter den offiziell nicht anerkannten, von Armut und politischen Druck bedrohten Künstlern im Osten Berlins, träumt sie von einem anderen Sozialismus - und von Hans, dem Maler ohne Aufträge.

Ricarda Bethkes autobiographischer Roman über ihr Aufwachsen in der thüringischen Provinz der 40er und 50er Jahre und ihr Leben im Berlin der 60er stellt nicht die großen politisch-historischen Ereignisse dieser Zeit in den Mittelpunkt, sondern die persönlichen Glücksmomente und Unglücksfälle eines Lebens. Entstanden ist ein Buch der detaillierten, poetisch verzauberten Erinnerung: Eine Familien- und Generationengeschichte, in der sich die Tochter der anderen Lebensentwürfe von Mutter und Großmutter versichern muss, um ihren eigenen Weg finden zu können. (Buchkatalog)

Donnerstag, 10. Mai,
15:00 - 18:00 Uhr,
Aula der Stadtbibliothek:
Spielend lernen! - Konsolen, E-Book, Smartphone und Ting-Hörstift und TipToi-Spielen

Wir suchen (nicht nur) jüngere Leute, die (nicht nur) älteren Leuten den Umgang mit den neuen elektronischen Spielen erklären. Die einen sollen den anderen vermitteln, wie man mit Wii-Konsole, Nintendo-DS, E-Book, Smartphone, Ting-Stift und Tip Toi maximalen Lern- und Spielspaß haben kann. Wenn Ihr also Interesse habt, Euer Wissen und Eure Erfahrung weiterzugeben und Sie schon immer mal ausprobieren wollten, wie so etwas funktioniert, dann besteht am Montag, den 07. Mai, ab 15.00 Uhr bei uns in der Bibliothek die Möglichkeit dazu.

Damit jeder zum Zuge kommt und genügend Zeit zum Spielen bleibt, werden wir die Teilnehmerzahl begrenzen. Wir bitten deshalb bereits jetzt schon die erfahrenen Spieler und die neugierigen Tester um Anmeldung für diesen generationenübergreifenden Spielesachmittag.

Sonntag, 13. Mai,
11:00 Uhr,
Aula der Stadtbibliothek:
Matinee anlässlich der P.E.N.-Tagung in Rudolstadt:

„Kleinstadt als Schicksalswende oder Der beste Freund in der Not ist der Narr“
- Drei kurze Vorträge und ein knappes Dutzend Gedichte
Friedrich Dieckmann spricht zu Schiller, Christoph Schmitz-Scholemann zu Johannes Daniel Falk und Werner Liersch zu Hans Fallada. Dazwischen Gedichtrezitationen: u. a. mit Texten von Gisela Kraft, Harald Gerlach und Friedrich Schiller

Mittwoch, 16. Mai,
19:00 Uhr, Stadtbibliothek:
Dr. Siegfried Seifert, Weimar
„Thätig zu sein ist des Menschen erste Bestimmung“
Zum neuen Generalregister der Chronik
„Goethes Leben von Tag zu Tag“
(eine Veranstaltung der Goethesellschaft Rudolstadt)



Raumordnungsplan Ostthüringen ist genehmigt



Foto: F.M. Wagner

Der neue Raumordnungsplan für Ostthüringen, an dem über einen Zeitraum von acht Jahren intensiv gearbeitet wurde, ist jetzt offiziell genehmigt. Der Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius übergab den dazugehörigen Genehmigungsbescheid am 16. April in Eisenberg an die Präsidentin der Regionalen Planungsgemeinschaft und Greizer Landrätin Martina Schweinsburg sowie die beiden Vizepräsidenten Bürgermeister Jörg Reichl aus Rudolstadt und Andreas Heller, Landrat des Saale-Holzland-Kreises (Foto). Der Plan ist äußerst wichtig für die Entwicklung der Landkreise und ihrer Gemeinden in den nächsten 15 bis 20 Jahren. Unter anderem sind darin Festlegungen enthalten, welche zentralörtlichen Funktionen wo wahrgenommen

werden, welche überregionalen Verkehrsverbindungen zu schaffen oder auszubauen sind oder wo zum Beispiel zukünftig Windkraftanlagen gebaut werden. Der Plan bestimmt ebenso Achsen für die Infrastruktur wie beispielsweise Flächen zur Ansiedlung von Gewerbe und Industrie. Mehr als 30 Leute hatten sich jahrelang in Fachgremien mit allen Detailfragen bis hin zu klimapolitischen Maßnahmen beschäftigt, Änderungen ausdiskutiert und schließlich einstimmig beschlossen. Für die Region „Städtedreieck am Saalebogen“ bleibt die Funktion eines „Mittelzentrums mit Teilfunktionen eines Oberzentrums“ weiterhin erhalten, was ihr bei der Landesentwicklung in Thüringen ein besonderes Gewicht verleiht.

F.M. Wagner
Pressereferent

Staatssekretärin Klaan übergab Zuweisungsbescheid

für den Umbau eines Rudolstädter Schulgebäudes

Die Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr Inge Klaan nutzte ihre Teilnahme am 9. Innovationstag der Rudolstädter Systembau GmbH, um vor Ort auch einen Bescheid über die Investitionspauschale für Schulgebäude 2012 zu überreichen. Die Veranstaltung, zu der ein hochkarätiges Fachpublikum eingeladen war, beschäftigte sich am 19. April mit zukunftsfähigen innerstädtischen Baukonzepten und einem konkreten Projekt zur Internationalen Bauausstellung in Thüringen. Bürgermeister Jörg Reichl nahm vor Beginn der Fachvorträge die Zuweisung über rund 197.000 Euro aus dem Landeshaushalt gern entgegen, denn

diese Summe wird in der Stadtverwaltung zweckgebunden zur Finanzierung eines Darlehens benötigt, das die Kommune für die Sanierung eines ihrer Schulgebäude aufgenommen hatte. Konkret geht es um den Umbau der Staatlichen Grundschule Schwarza im Rahmen des Landesprogramms „Umbau und Sanierung von Typenschulen in Thüringen“. Bereits in den vorangegangenen Jahren hatte der Freistaat entsprechende Investitionspauschalen für die seit dem Jahr 2003 erfolgreich durchgeführten Baumaßnahmen an und in der Schwarzaer Grundschule zur Verfügung gestellt.

Frank M. Wagner
Presse/Öffentlichkeitsarbeit



Rudolstädter Altstadtfest wieder mit „Thüringer Hochzeit“

Zum 20. Jubiläum des Rudolstädter Altstadtfestes knüpfen die Veranstalter wieder an eine Tradition an, die viele Jahre als Programmpunkt das Publikum begeisterte und 2005 zum letzten Mal in Rudolstadt gefeiert wurde: eine echte „Thüringer Hochzeit“. Am Samstag, den 2. Juni, werden Daniela Schulze und Falko Gaudig, die beide in der Volksbank Saaletal eG tätig sind, standesamtlich im Rathaus getraut. Nach der Trauungszeremonie lädt das Brautpaar mit der Hochzeitsgesellschaft die Öffentlichkeit auf dem Marktplatz ein,

um den „Bund des Lebens“ nach alter Thüringer Tradition zu feiern. Der Hochzeitsbitter führt durch ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf der großen Marktbühne präsentiert wird. Zu den Mitwirkenden zählen unter anderem die „Thüringer Waldspitzbuben“, das Thüringer Folklore-Tanzensemble Rudolstadt, der Chor „Liedertafel“, die Spinnstube Schwarza sowie ausgewählte Gratulanten aus nah und fern.

Mehr Infos zum diesjährigen Altstadtfest unter:
www.altstadtfest-rudolstadt.de.

Bekanntmachungen anderer Körperschaften

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Keilhau

Die nichtöffentliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Keilhau findet am Mittwoch, den 23.05.2012, 19:00 Uhr in der Festscheune der Domäne Groschwitz, (07407 Rudolstadt, Groschwitz Nr. 1) statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von bejagbaren Grundflächen die zur Jagdgenossenschaft Keilhau gehören.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstehers
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Beschluss über die Entlastung des Kassenführers und des Vorstands
6. Beschluss über die Feststellung und Verwendung des Reinertrags/ Verteilungsplan
7. Sonstiges

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse (Eigentümer bejagbarer Grundflächen) durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen bevollmächtigten, volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen.

Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte. Zur Versammlung sind durch die Jagdgenossen geeignete Eigentumsnachweise für ihre Grundflächen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) vorzulegen.

Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Rudolstadt

Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Rudolstadt vom 19.04.2012

Die Versammlung der Jagdgenossen beschloss am 19.04.2012 den Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands. Es wurde der Reinertrag für das Jagdjahr 2011/12 festgestellt und die Auszahlung an die Jagdgenossen beschlossen. Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (Jagdgenossen), können die Auszahlung des Reinertrages mit den erforderlichen Angaben beim Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Rudolstadt (c/o Stadt Rudolstadt, SG

Liegenschaften, Markt 7 in 07407 Rudolstadt) bis spätestens zum 02.11.2012 beantragen (§ 14 Abs. 3 der Satzung). Danach geltend gemachte Auszahlungsansprüche unterliegen der Verjährung. Nicht ausgezahlte Reinerträge fließen in die Rücklage. Ein weiterer Beschluss betraf die teilweise Änderung der Pachtbedingungen für den Jagdbogen Rudolstadt III.

Weidmann
Jagdvorsteher